

**Verloren** wurde von der Petersstraße bis zur Frankf. Straße ein Beutel mit ca. 6  $\text{fl}$  Inhalt. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn J. G. Apitsch, Petersstraße 28.

**Verloren** wurde ein Schlüssel von der Marienstraße über die Karl- und Schützenstraße bis Augustusplatz. Gefälligst abzugeben bei Herrn G. Jacoby, Stieglitzens Hof.

#### Ein goldener Ubrschlüssel

ist auf dem Wege von Leipzig bis Stötteritz verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Stötteritz obern Theils Nr. 63.

**Man bittet eine gesund'ne blaue Kleidschleife** abzugeben Königsstraße 4.

#### Ein kleiner brauner Hund

mit rothem Halsband, Steuernummer 236, ist Montag in der Nähe des Bienenkorbes abhanden gekommen. Der Ueberbringer erhält gute Belohnung Reichsstraße Nr. 37, 2 Treppen.

**Gefunden** wurde am Sonnabend Nachmittag ein Portemonnaie mit 1  $\text{fl}$  Inhalt. Abzuholen bei J. G. Stichel.

### Bitte.

Wöchte es doch den Herren Stadtverordneten gefallen, den von ihrem Collegen Herrn Klinger gestellten Antrag, „die so stark nach dem Wege einmündende Spitze an der neuen Promenade am sonstigen Petersthore,“ anzunehmen. Sie hemmt nicht allein die Aussicht von der Petersstraße nach dem schönen freien Königsplatz und umgekehrt, sondern auch den Weg aller Passanten von der Brücke links nach einem sehr belebten Theile der äußeren Stadt.

**Einer für Viele.**

Es gratulirt unserm guten Freund **Hermann Apitsch** zu seinem 16. Geburtstag  
der verlorene Schuh am Fackelaufzug.

### An die deutschkatholische Gemeinde in Leipzig,

beziehentlich im Regierungsbezirk Leipzig ergeht hiermit die Bekanntmachung, daß das Hohe Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts über die am 19. Juli d. J. in Dresden abgehaltene Synode die Nullität ausgesprochen hat. Es werden daher die stimmfähigen Gemeindeglieder, welche nach §. 14 des Landesstatuts nur Einen Wahlbezirk, einschl. eines die Ziffer 75 nicht erreichenden Ueberschusses bilden, eingeladen, sich am **16. d. M.** Nachmittags 3 Uhr in Leipzig im Saale der Stadtverordneten (1. Bürgerschule) einzufinden, um eine Wahl eines Abgeordneten und dessen Stellvertreters zu einer anderweit zum 23. d. M. einberufenen Synode vorzunehmen.

Leipzig, den 10. September 1860.

**Der bestellte Wahlleiter.**  
**Sebastian Weber.**

### L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 13. September c. **6 Uhr** Ausschuss-Sitzung. 7 Uhr: Wissenschaftliche Sitzung.

**Dr. E. Bornemann**, d. B. Vors.

Um mehrfachen Wünschen zu genügen, bleiben die Schiffsmodelle zu herabgesetzten Preisen bis Sonntag Abend aufgestellt, meine Abreise nach Dresden ist Montag den 17. Septbr. unwiderruflich festgesetzt. Die Herren Lehrer, die noch mit ihren Schülern an den instructiven Erläuterungen Antheil zu nehmen wünschen, werden ersucht, diese Gelegenheit dieser Tage wahrzunehmen.

**J. C. Petersen** aus Hamburg, Hôtel de Prusse.

Bei seiner Abreise nach Bremen wünscht allen seinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl  
Leipzig, den 11. September 1860.

**Adolph Schiller.**

Wenn schon im Allgemeinen die Heilkraft der Kösener Bäder bewährt und anerkannt ist, so halte ich mich doch für verbunden, ganz besonders noch auf die vorzügliche Anstalt des Hrn. Dr. **Groddeck** aufmerksam zu machen. Ihren, in ihrer Art ebenso vortrefflichen als im ganzen Orte einzigen Einrichtungen, wie der Umsicht und Sorgfalt des Besitzers, verdanke ich die vollkommene Wiederherstellung von meinen langjährigen scrophulösen und rheumatischen Leiden. Indem ich Hrn. Dr. **Groddeck**, der bis jetzt allein in ganz Kösen warme Soolbäder unvermischt herzustellen vermag, hiermit meinen innigsten Dank ausspreche, glaube ich meiner Pflicht gegen ihn, wie gegen das Publicum zu genügen.

Kösen, 11. Sept. 1860. **Martin Sirg** aus Breslau.

#### Herzlichen Dank

der Hebamme **Madame L. Reinert** für die Ausdauer und liebevolle Dienstleistung bei der schweren doch glücklichen Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben. Gott erhalte Sie noch lange zum Wohle anderer.

**H. Wehner** und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch:

**Maria Rocca,**  
**Leo Ferrari.**

Berlin.

Leipzig.

Gestern Nachmittag wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Leipzig, den 11. September 1860.

**Albert Lücke.**  
**Olga Lücke**  
geb. Baumgärtner.

### Anfrage.

Wie kommt es denn, daß Hr. P. im **Colosseum** seinen Tanzmeistern nicht Recht giebt, wie es vergangenen Montag der Fall war, indem dieselben auf Recht und Ordnung sehen sollen.  
Ein stiller Beobachter.

Zum Tauch'schen Jahrmart ist's gar schön,  
Wenn Freunde all' zusamm' naus geh'n  
Und sich gemüthlich amuffiren,  
Und ganz vergessen das Buffiren,  
Ist aber unser M. — dabei  
Und L. — als Oberhofsackei,  
Da ist der ganze Brei gestört,  
Auf Ruf und Pfeif wird nicht gehört.  
Zum Schluß mag euch noch wohl bekommen  
Der Pflaumentuchen, den ihr nicht bekommen.  
Drum geht bald wieder da hinaus  
Wo ihr so billig habt geschmauft.

St. gratulirt dem Gesichtverschönerungs-Kommosarius H. Hellke zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß die Fortuna wackelt und die melansen Bärter abschneidet.

Es gratulirt meinem Freund Ferd. D. zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen, daß die ganze Glockenstraße zittert.  
Nun rathe mal.

An weiteren milden Gaben für die Familie **Langhammer** in Jöhstadt empfangen wir:

H. Nelzer 5  $\text{fl}$ , Rath Dr. med. Schmidt 1  $\text{fl}$ , Marie K. 15  $\text{fl}$ , Marie Richter 1  $\text{fl}$ , H. L. 15  $\text{fl}$ , W. 5  $\text{fl}$ , J. G. S. 20  $\text{fl}$ , A. P. 5  $\text{fl}$ ,

wofür wir im Namen der genannten Familie herzlichst danken.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

**HSPR.** bis zum 7. Oct. 1860. Abends 7 Uhr.  
Mittwoch und Sonnabend Thüringer Bahnhof.

### Todes-Anzeige.

Allen meinen Verwandten und Bekannten nur hierdurch die Trauerbotschaft, daß am vorigen Montage früh 7 Uhr mein theurer Gatte,

### Gottfried Schumann,

nach längerem Leiden sanft verschieden ist. —  
So ruhe nun, Theurer, von den Leiden und Mühseligkeiten dieser Zeit. Dein Geist hat die Fesseln der Erde von sich geworfen und ist dahin gegangen, wo kein Schmerz, kein Geschrei mehr sein wird, und wohin wir Alle in späterer oder kürzerer Zeit Dir folgen werden, damit auch uns nach des Tages Last und Hitze die Palmen des Friedens Erquickung wehn, und Freude und Bonne um uns sei allezeit!

Sanft ruhe Dein Leib im kühlen Grunde!

Thonbergstraßenhäuser, Leipzig, Reudnis, Gaußsch,  
den 10. September 1860.

Die trauernde Witwe **Friederike Schumann.**  
Bruder **Christian Schumann.**

Für die vielen Beweise der Theilnahme, welche wir beim Tode unserer guten Mutter erhielten, sagen wir hiermit unsern ergebensten Dank.

Leipzig, den 10. September 1860.

**Geschwister Scherell.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem so unerwartet schnellen Verlust unserer geliebten theuern Tochter **Martha** sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Dr. **Lempel** für die zu uns und am Grabe gesprochenen trostreichen Worte unsern herzlichsten und wärmsten Dank.

Die trauernde Familie **Zils.**